

Dorf: Gemischter Chor singt vor zahlreich erschienenem Publikum in der reformierten Kirche

Kerzenlicht-Konzert im Gedenken an die Toten

Am Ewigkeitssonntag, dem Sonntag vor dem ersten Advent, stehen in den reformierten Kirchen die Toten im Zentrum und damit die Verheissung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Der Gemischte Chor Dorf nahm diesen Tag zum Anlass für ein stimmiges Kirchenkonzert bei Kerzenlicht.

Es dunkelte bereits, doch die Kirche Dorf platzte aus allen Nähten. Und noch immer kamen Interessierte und fanden keinen Platz mehr. Seit rund zwei Jahren leitet Beatrice Benz den Gemischten Chor Dorf. Für den diesjährigen Ewigkeitssonntag hatte sie mit den Sängerinnen und Sängern drei besinnliche geistliche Werke einstudiert. Instrumental wurde der Chor von einem Holzbläser-Quartett (Sabrina Benz, Querflöte; Melanie Benz, Klarinette; Norbert Calame, Klarinette; Max Benz, Bassklarinette) sowie Joshua Hess, an den Timpani und Ruth Stutz an der Orgel dezent und einfühlsam begleitet.

«The Lord bless you and keep you», eine langsame, sanfte und festliche Hymne, stammt aus der Feder von John Rutter (geboren 1945). John Rutter ist ein englischer Chorleiter und



Dirigentin Beatrice Benz hat mit ihrem Chor besinnliche, geistliche Werke einstudiert.

(Bild: cs)

Komponist und gilt als einer der bedeutendsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik. Ein grosser melodischer Erfindungsreichtum gibt seiner Musik suggestive Kraft. In vielschichtiger Harmonik und Rhythmik sang der Gemischte Chor Dorf diese Hymne in zuverlässiger Intonation.

Franz Schubert (1797–1828) komponierte 1826 ein geistliches Meisterwerk, die «Deutsche Messe», mit Gesängen zur Feier des heiligen Opfers der Messe. Geprägt ist das Werk von schlicht-eingängiger, diatonischer Melodik und gleichmässiger Rhythmik. Das Werk wurde rasch populär,

da es – im Gegensatz zu den meisten geistlichen Werken der Zeit – die Landessprache verwendete. Die Gesänge sind im kirchlichen Alltag sehr verbreitet und für jedermann leicht singbar. In acht strophisch gehaltenen Gesängen rücken die Texte den Menschen mit seinen irdischen Sorgen und

Nöten ins Blickfeld. Die Dirigentin Beatrice Benz verstand es ausgezeichnet, mit engagierter Zeichengebung die vielfältigen Stimmungen und Kontraste zwischen dem Chor und der musikalischen Begleitung auszubalancieren und das farbige Stimmgewebe zu harmonisieren.

Mit «Ave verum corpus» von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) wurde ein Werk gewählt, dem die Anfangsworte eines Reimgebets in lateinischer Sprache um etwa 1300 zugrunde liegen. Der Text wurde bereits im Mittelalter viel gesungen, hatte also bereits damals schon eine Melodie. Die bekannteste und am häufigsten aufgeführte Vertonung ist die von Mozart. Der Text betrachtet entsprechend der christlichen Glaubenslehre die leibliche Gegenwart des Erlösers in der Eucharistie und empfiehlt den Gläubigen diese Begegnung als vorweggenommenes Erlebnis seiner Todesstunde. Die besinnliche, spannende und tröstliche Musik Mozarts wurde vom Gemischten Chor Dorf mit gehaltenen und sanften Tönen im Andante pianissimo ausgehalten.

Mit dem lyrischen «Ave verum» als Zugabe verabschiedete sich der Gemischte Chor Dorf von seinen begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern, die das Konzert bei Kerzenlicht in ihrer Kirche sichtlich genossen haben. (awi)



Winterzauber bei Suter Optik

Kleinandelfingen: Das Schaufenster von Suter Optik ist mit seinem Winterzauberdorf – gestaltet von Gusti Vogler aus Winkel-Rüti – ein Blickfang für alle Passanten. Bezaubernd sind die über 20 mittelalterlichen Häuschen aus Keramik, die der begeisterte Städtchenbauer an Weihnachtsmärkten kaufte und selbst mit einer elektrischen Beleuchtung ausüstete. Zur Vernissage des Winterzauberdorfs lädt Suter Optik am 28. November, von 12 bis 14 Uhr, mit Apéro. (Bild und Text: vf)

Ossingen: Die Sonntagschilbi war ein Riesenerfolg

Kleines Dorffest lebt wieder auf

Letztes Jahr war die traditionelle Mini-Chilbi am Sonntag nach dem Jahrmarkt ausgefallen: Die «Rösslirüti für alli» war schon an einen anderen Ort weitergezogen. Dieses Jahr setzte der Ossinger Gemeinderat viel daran, dass dieses spezielle Dorffestlein wieder aus dem Dornröschenschlaf geholt wurde.

Das Flugblatt und die Inserate hatten Erfolg: Unerwartet viele Menschen scharten sich um Karussell, Schiffschaukel und Schiessbude. Der Erfolg überraschte nicht nur die Organisatoren, sondern auch den Maronibrater, der, mit nur einem Kessel ausgerüstet, ständig ausverkauft war und auf die nächste Ladung Edelkastanien verträumen musste. Bis diese gar war, überbrückte man sich das Warten gerne mit dem Glühwein und Punsch, den die Gemeinde offerierte.

Akrobatische Schüler

Mit Zuckerwatte und Magenbrot vom Stand genoss man staunend die



Keine Chilbi ohne Schiffschaukel. Das ist auch in Ossingen so. (Bild: sm)

Darbietungen der Schüler. Akrobatik, Einradkunststücke, Gesangs- und

Tanznummern und anderes mehr besicherten den Zuschauern einen spannenden Show.

Schon lange bevor der Regen gegen Ende des Nachmittags ins Spiel pfuschte, war der Keller unter dem Volg zum Bersten voll. Die Männerriege besorgte dort eine Wirtschaft. Und der Armbrustschützenverein betreute alle diejenigen, die einmal das Armbrustschieszen versuchen wollten.

Auch nächstes Jahr

Gleich neben den Gästen war eine mobile Zehnmeteranlage aufgestellt, auf die mit der aufgelegten Waffe und im Stehen geschossen wurde. Die Gelegenheit zum Gesprächeln wurde überall freudig genutzt, und man war sich einig, dass dieser gemütliche Dorfanlass nicht in die Bedeutungslosigkeit absinken und am Ende ganz vergessen gehen sollte.

Die nahe Zukunft sieht schon mal gut aus: Die nächsten drei Jahre mindestens sollte das Karussell am Sonntag voraussichtlich noch in Ossingen stationiert sein, womit dieser geselligen Variante des Sonntagsspaziergangs nichts im Weg steht. (sm)



Advent bei Blumen Ruff

Wildensbuch: Die Blumen Ruff AG überraschte seine Ausstellungsbesucherinnen und -besucher mit prächtiger vorweihnachtlicher Floristik. Ob in kühlem Weiss, dezentem Grün oder in warmem Rot und Orange, unter den mit viel Liebe zu Details kreierte Dekorationen fand jede Kundin und jeder Kunde einen passenden Adventsschmuck für das eigene Zuhause. (Bild und Text: bf)

Spielplatz beim Volg

Buch am Irchel: Der Gemeinderat gibt im aktuellen Mitteilungsblatt bekannt, dass ein definitiver Standort für ein Kinderspielplatz festgelegt wurde. Dieser ist hinter dem Volg-Gebäude geplant, und zwar über der Zivilschutzanlage. Für die Ausführung des neuen Begegnungsorts hat der Gemeinderat 30 000 Franken ins Budget 2010 aufgenommen.

Im Sommer 2008 hatte der Gemeinderat eine Petition für einen Kinderspielplatz erhalten. Anfänglich war ein möglicher Standort bei der neuen Mehrzweckhalle geplant. Der Gemeinderat ist jedoch in Absprache mit der Primarschulpflege zum Schluss gekommen, einen anderen, besseren Standort zu bevorzugen. (az)

Gutschein
Fr. 20.-

**Einlösbar beim Kauf eines Artikels von Jack Wolfskin oder einer LEVI'S Jeans (nur 1 Gutschein pro Artikel).
Gültig: Montag 23.11.09 bis Samstag 12.12.09**





Jim Bob · Fohlochstr. 5a · 8460 Marthalen · Tel. 052 305 4000